



Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur  
Ortsgruppe Rastatt e.V.

Liebe Freunde der Umweltschule,

auf dem letzten Treffen der Umweltschule am 28. Mai hatten wir uns mit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ beschäftigt, seiner Vorgeschichte, seiner „Geburt“ in Baden-Württemberg und dem formalen Verfahren. Dieses sieht als ersten Schritt vor, mindestens 10.000 Unterschriften für den Antrag zu sammeln. Innerhalb von zweieinhalb Wochen wurden mehr als 18.000 Unterschriften gesammelt. Am 26. Juli soll der Zulassungsantrag des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ nun beim Innenministerium eingereicht werden. Im zweiten Schritt müssen mindestens 10 Prozent der Wahlberechtigten zum Landtag (ca. 680.000) das Volksbegehren unterstützen. Dann berät der Landtag über den erstellten Gesetzesentwurf. Lehnt dieser den Entwurf ab, dann erfolgt im vierten Schritt eine Volksabstimmung.

Nun wollen wir uns vertieft den Inhalten widmen, damit wir bei der Durchführung des Volksbegehrens inhaltlich Bescheid wissen.

Die Forderungen im Gesetzesentwurf sind:

- Halbierung der mit Pestiziden belasteten Flächen bis 2025
- Verbot von Pestiziden in Naturschutzgebieten
- 50 % Ökolandbau bis zum Jahr 2035
- Schutz der Streuobstbestände



## **Die NaturFreunde-Umweltschule lädt ein:**

### **Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“:**

**Kurzes Eintauchen in die Systematik: Hautflügler, Honigbienen und Wildbienen**

**Die Nahrung der Bienen: Nektar, Pollen, Öle**

**Insektengifte, bisherige Verbote**

**Die Stickstoffproblematik: Kunstdünger**

**Welche Insektenschutzprogramme gibt es, welche sind geplant?**

**Wieso sind Ökologischer Landbau und Streuobstwiesen wichtig?**

**Das NaturFreunde-Projekt „Bienen & Co“: eine Präsentation mit Ton**

**Dienstag, 25.06.2019, 18.00 Uhr, Naturfreundehaus, Brufertstr. 3, 76437 Rastatt**

## **Kurzes Eintauchen in die Systematik**

Die Bienen gehören zur Insektenordnung der Hautflügler, ebenso wie die Wespen und die Ameisen. Zur Familie der Echten Bienen zählen die Gattungen der Honigbienen, Hummeln und weitere Bienen. Mit dem Begriff „Biene“ wird im allgemeinen Sprachgebrauch meist nur die Art der „Westlichen Honigbiene“ gemeint. Unter „Wildbienen“ werden sämtliche weiteren Bienenarten verstanden.

## **Die Entwicklung der Bienen und ihre Nahrung**

Die Urbienen entwickelten sich zur Zeit der Dinosaurier (bis vor 66 Millionen Jahren) aus den Wespen. Sie gaben ihre räuberische Lebensweise auf und ernährten sich und ihre Brut fortan mit Produkten der Blütenpflanzen. Die Entwicklung der Blütenpflanzen („Bedecktsamer“) hatte vor 160 bis 140 Millionen Jahren, wahrscheinlich noch früher, begonnen.

Blütenpflanzen liefern zum einen den kohlehydrathaltigen Nektar; die Honigbienen produzieren in ihrem Stock daraus Honig. Blütenpflanzen bieten zum anderen eiweißhaltige Pollen, welche zudem Fette, Stärke, Mineralien und Vitamine enthalten. Einige Bienen sammeln an Blüten auch fette Öle. Bezüglich des Einsammelns und dem Transport unterscheidet man Mund-, Bein- (z.B. in „Körbchen“) o. Bauchsammlerinnen.

## Unkrautbekämpfungsmittel und Insektengifte

Pestizide ist ein Oberbegriff für Lebewesen vertreibende oder tötende Chemikalien. Herbizide sind „Unkraut“-Bekämpfungsmittel. Glyphosat ist eine Hauptkomponente einiger Breitband- bzw. Totalherbizide. Es wirkt nicht-selektiv; alle behandelten Pflanzen sterben ab, es sei denn, dass sie gentechnisch verändert wurden und eine Resistenz gegenüber Glyphosat besitzen. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), das zum Agrarministerium gehört, hatte im Februar 2019 18 Pflanzenschutzmittel befristet bis Ende 2019 zugelassen; darunter ist auch eines, das den Wirkstoff Glyphosat enthält. Der BUND klagt dagegen.

Insektizide sollen Insekten vertreiben oder abtöten. Neonicotinoide sind eine Gruppe von hochwirksamen Insektiziden. Neonicotinoide wirken vorrangig auf Nervenzellen und werden vor allem als Beizmittel eingesetzt. Der Einsatz der drei Neonicotinoide Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam im Freien ist inzwischen europaweit verboten.

## Die Stickstoffproblematik

Seit den 1960er Jahren ist der Verbrauch von synthetischem Stickstoffdünger global um das Neunfache gestiegen, der Verbrauch von Phosphatdünger um das Dreifache. Das hat Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum und auf die mikroklimatischen Verhältnisse in der bodennahen Pflanzendecke und damit auch auf die Insekten, ganz abgesehen davon, dass sich überschüssiger Stickstoff in Gewässern anreichert.

## Insektenschutzprogramme

Die Bundesregierung plant ein „Aktionsprogramm Insektenschutz“; sie hat am 20. Juni 2018 Eckpunkte dazu beschlossen.

Der Deutsche Naturschutzring (DNR), der Dachverband der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände, hat Forderungen an ein Aktionsprogramm Insektenschutz publiziert.

Am 1. Juni 2018 hat die EU-Kommission einen Rettungsplan für wildlebende Bestäuber veröffentlicht.

Der „Weltbienentag“ wird seit dem Jahr 2018 am 20. Mai gefeiert. Seit dem Jahr 2013 küren der Arbeitskreis Wildbienen-Kataster, die Landesanstalt für Bienenkunde und die Imkerverbände Baden-Württembergs die „Wildbiene des Jahres“ und machen auf deren Gefährdung aufmerksam.

## Ökologischer Landbau, Erhalt und Pflege der Streuobstwiesen

Die Begriffe „Ökologische Landwirtschaft“ oder „Ökolandbau“ bezeichnen landwirtschaftliche Produktionsweisen, die eine umweltschonende Herstellung von Nahrungsmitteln sowie eine artgerechte Tierhaltung bedingen. Neben dem Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide sind auch die Nitratreinträge im Ökolandbau im Vergleich zur konventionellen Bewirtschaftung deutlich geringer. Im Mittel vermindert die ökologische Bewirtschaftung Stickstoffausträge um 28 %.

## Das NaturFreunde-Projekt „Bienen & Co“



Die NaturFreunde Baden widmen sich in diesem Jahr mit dem Projekt „Bienen & Co“ dem Thema „Insektensterben und Insektenschutz“. Es werden Informationen zum Thema geboten, darunter bisher Anleitungen zur Erstellung von Nisthilfen für Wildbienen und eine Präsentation (mit Ton) zu den Honigbienen. Diese Präsentation wird auf dem Treffen der Umweltschule gezeigt werden.

**NF-Umweltschule im Web:** <http://www.naturfreunde-rastatt.de/nachhaltigkeit/umweltschule/>

\*\*\*\*\*  
NaturFreunde Rastatt: Heinz Zoller, Fliederweg 13, 76437 Rastatt, Tel: 07222 / 20665, Mail: [heinz.zoller@web.de](mailto:heinz.zoller@web.de)